



1 Stadtmuseum Bad Münder im ehemaligen Wettbergischen Adelshof mit Untergeschoss im Stile der Wasserrenaissance aus dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts.



# Museale Heimstatt für Schwiezer-Gläser

## Öffentliche Förderung ermöglicht Ankauf / Minister lobt Vereins-Engagement

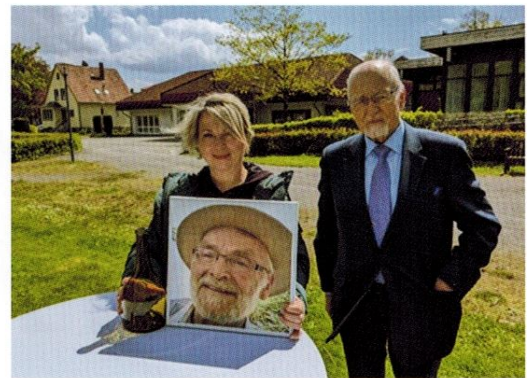
Das Forum Glas e.V. in Bad Münde (Landkreis Hameln-Pyrmont) erwirbt 70 ausgewählte historische Flaschen und Objekte aus der umfangreichen und inzwischen aufgelösten Glassammlung von Albert Schwiezer. Die Gläser lassen sich überwiegend historischen Glashütten des Leine-Weserberglands zuordnen und sind damit von besonderer Bedeutung für die regionale Glas- und Industriegeschichte.

Die Kulturstiftung der Länder hat den Ankauf mit einem Förderbeitrag von insgesamt 61.670 Euro ermöglicht. Vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur erhält der Verein eine Ko-Finanzierung über 15.000 Euro und von der Bürgerstiftung Weserbergland der Sparkasse Hameln-Weserbergland weitere 4.730 Euro für die Verwirklichung dieses außergewöhnlichen Projekts.

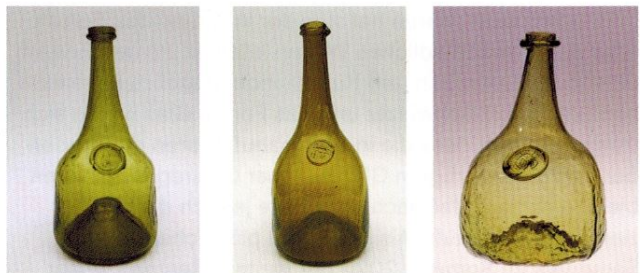
Wie der Generalsekretär der Kulturstiftung, Prof. Dr. Markus Hilgert, erläuterte, hat die Weser-Region eine über tausendjährige Glasgeschichte und die Stadt Bad Münde eine 400-jährige Tradition der Glasherstellung, die bis in die Gegenwart reicht. «Die Weise, in der der Verein Forum Glas diese Geschichte buchstäblich ausgräbt, erforscht und vermittelt, künftig unter anderem mit digitalen Formaten, halte ich für beispielhaft. Es freut mich sehr, dass die Kulturstiftung der Länder an diesem Projekt der Erforschung und Vermittlung regionaler Identität des Weserberglandes mit der Förderung der Glassammlung Schwiezer einen Anteil hat», sagte Hilgert.

Die erworbenen Gebrauchsgläser sollen künftig als Dauerausstellung im Museum Bad Münde im Wettbergschen Adelshof präsentiert werden (Abbildung 1). Die rund 200 Jahre alten Objekte haben einen hohen Seltenheitswert, da derart fragile und wenig dekorative Alltagsgegenstände nur sehr selten vollständig erhalten sind. Bestandteil der Sammlung Schwiezer sind zudem die einzig bekannten und erhaltenen Stücke aus den regionalen Glasmanufakturen, darunter der Glashütte am kleinen Süntel, deren Anfänge bis in das zweite Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts zurückreichen.

Der ehrenamtliche Verein Forum Glas Bad Münde engagiert sich seit 2006 für die Erforschung und



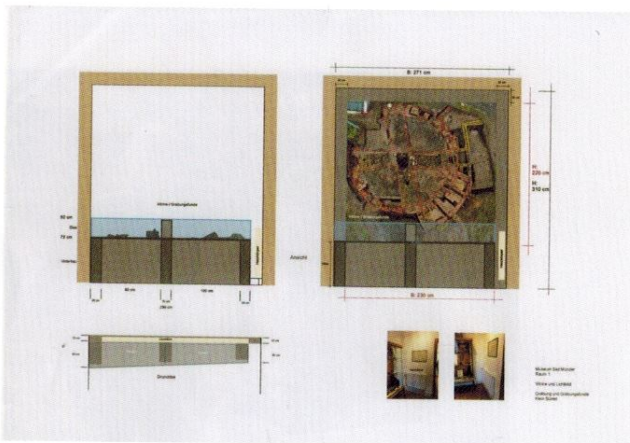
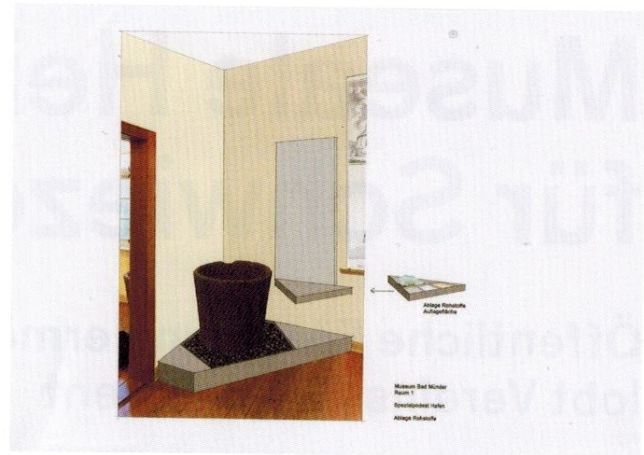
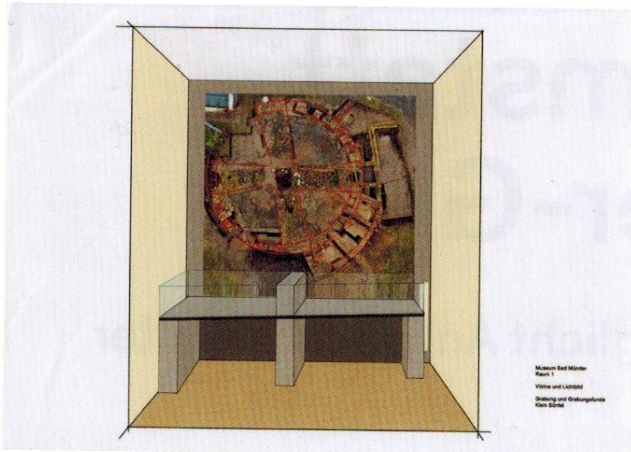
2 Stefanie Schwiezer mit einem Foto ihres Vaters und einer historischen Flasche aus der hinterlassenen Sammlung von Albert Schwiezer neben dem Vorsitzenden des Forum Glas Hermann Wessling in Bad Münde.



3 Flaschen des 18. Jahrhunderts aus der Sammlung Schwiezer.

Vermittlung der noch heute für die Region wichtigen Glasproduktion. 2010 veranstaltete der Verein in Kooperation mit dem 2020 verstorbenen Sammler Albert Schwiezer die Ausstellung «Prunk- und Gebrauchsglas des 18. Jahrhunderts aus Manufakturen der Welfen». Das Forum Glas erwirbt den regional wichtigen Teil der Sammlung aus dem Besitz der Tochter Schwiezers mit der Absicht, die Gläser unter dem Namen *Albert-Schwiezer-Gebrauchsglas-Sammlung* dauerhaft in der Region zu erhalten und





4 Ausstellungskonzept Glassammlung Schwiezer.  
Raum 1; Dokumentation der Grabung Glashütte Klein Süntel.

5 Ausstellungskonzept Glassammlung Schwiezer.  
Raum 1; Glasherstellung, Rohstoffe, Schmelzhafen.

damit auch die Lebensleistung des verstorbenen Sammlers zu würdigen.

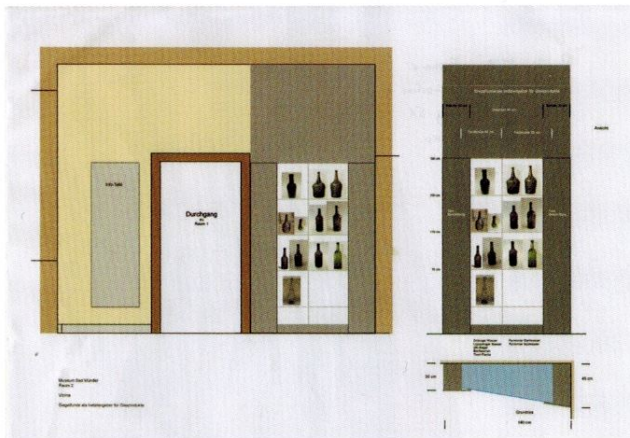
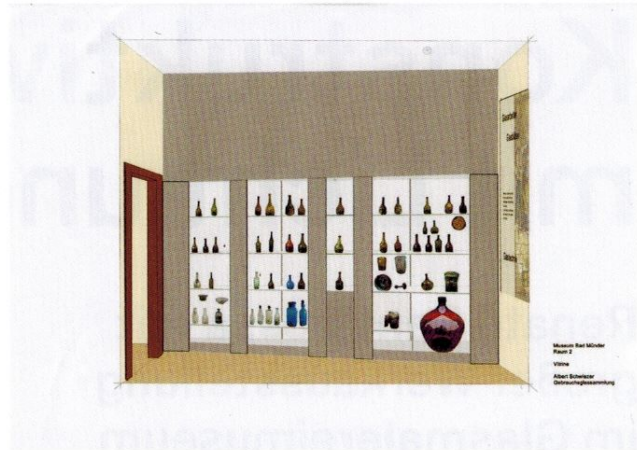
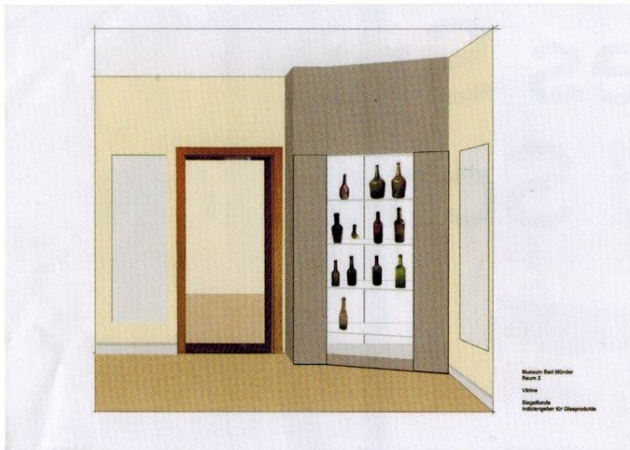
Seit zehn Jahren hat sich der Vorstand des Forum Glas auf unterschiedlichen Wegen intensiv um den Erwerb dieser von Sammlern und Kunsthandel begehrten Objekte bemüht. Albert Schwiezer und das Forum Glas waren sich frühzeitig einig, dass die in Glasmanufakturen des Weserberglandes gefertigten Gläser dieser Glasregion erhalten bleiben sollten. Mehrfach scheiterte jedoch die Finanzierung des Ankaufs. Als nach dem plötzlichen Tod des Sammlers im Sommer 2020 der weitere Bestand seiner Sammlung gefährdet war, gelang es Forum Glas zusammen mit der niedersächsischen Landtagsabgeordneten Petra Joumaah Kulturminister Björn Thümler und den Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder davon zu überzeugen, dass nun kurzfristig und entschlossen gehandelt werden müsse.

Da das Forum Glas weder geeignete Immobilien noch eigene Ausstellungsräume besitzt, wird die erworbene Sammlung im Kontext der örtlichen Glasgeschichte im Museum für Stadt- und Regionalgeschichte Bad Münde präsentiert, das von der Ortsgruppe des Heimatbundes Niedersachsen (HBN) betreut wird.

Die Präsentation der Glassammlung einschließlich vorhandener Exponate aus der reichen Glasmacher-geschichte der Region – darunter Objekte und Ausgrabungs-befunde zur Glashütte Klein Süntel – erfolgt in zwei Räu- men des Museums, die völlig neu gestaltet werden. Kurator der Ausstellung ist der mit der örtlichen Glasgeschichte vertraute Klaus Vohn-Fortagne, der das Konzept zusammen mit der Ausstellungsgestalterin Renate Müller- Fromme (Oerlinghausen) und dem Museumsteam derzeit realisiert. «Ihnen obliegt es nun, mit einer eindrucksvoll inszenier- ten Gestaltung Inhalt und Bedeutung unserer regionalen Glasgeschichte für künftige Besucher überzeugend erleb- bar zu machen,» erklärte der Vorsitzende des Forum Glas, Hermann Wessling. Mit der Fertigstellung und Ausstattung der neuen Ausstellungsräume im Wettbergschen Adelshof wird im Laufe des vierten Quartals 2021 gerechnet. Die öf- fentliche Vorstellung und Eröffnung macht der Verein vom weiteren Pandemieverlauf abhängig.

Renate Müller-Fromme stand, wie sie bei der Vor- stellung ihres Konzepts vor Ort einräumte, vor der nicht ganz einfachen Aufgabe, zwei relativ kleine Räume im Obergeschoss des Museums zum erlebnisorientierten Ort der örtlichen Glasgeschichte zu machen und zugleich





6 Ausstellungskonzept Glassammlung Schwiezer.  
 Raum 2: Glassiegel.

7 Ausstellungskonzept Glassammlung Schwiezer.  
 Raum 2: Ausgewählte Sammlungsobjekte.

die Sammlung Schwiezer eigenständig zu präsentieren. Der erste Raum steht im Zeichen der historischen Glasherstellung. Eine Aufsicht auf den Grabungsbefund zeigt den Grundriss der Glashütte Klein Süntel aus dem frühen 19. Jahrhundert (Abbildung 4). Die Glasherstellung an diesem Ort geht zurück auf eine Gründung des in Diensten des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel stehenden Bartholt von Rautenberg im Jahre 1622 und erlebte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts eine wechselvolle Geschichte. Ein historischer Glashafen sowie Rohstoffe, Werkzeuge und Informationen informieren kompakt und übersichtlich über die historische Glasherstellung (Abbildung 5). Der zweite Ausstellungsraum (Abbildung 6 und 7) ist der Sammlung Schwiezer gewidmet. Durch die Schrägstellung der Vitrinen und ein wohlüberlegtes indirektes Lichtkonzept trägt der Raum wesentlich dazu bei, die Qualität und Einmaligkeit der von Albert Schwiezer in jahrzehntelanger Arbeit zusammengetragenen Objekte herauszustellen. Die im Aufbau befindliche Ausstellung zeigt, dass es möglich ist, Glassammlungen oder Teile davon in bestehende, lokal ausgerichtete Museen mit einem vorhandenen breiten Themenspektrum sinnvoll zu integrieren. In der historischen Entwicklung von Bad Münder war die

Glasherstellung ein bedeutender, aber nicht der einzige wichtige Gewerbezweig. Dazu gehörten auch die Salzgewinnung sowie das Töpfereihandwerk. Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, betonte: «Dank des großen Engagements zahlreicher ehrenamtlich Engagierter wird die fast vergessene historische Glasproduktion im Süntel nach den erfolgreichen Ausgrabungen in Klein-Süntel jetzt sichtbar. Historische Gebrauchsgläser hielten sich selten bis in die heutige Zeit. Sie wurden viel genutzt, bis sie zerbrachen. Damit unterscheiden sie sich deutlich von den oft gut erhaltenen Kunstgläsern, deren hoher Wert schon die ersten Eigentümer zum schonenden Umgang brachte. Mit der nun für die Öffentlichkeit erworbenen Sammlung historischer Gebrauchsgläser kann das Museum Bad Münder diese wichtigen Zeugnisse aus den vergangenen Jahrhunderten in seine zukünftige Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit integrieren. Die Gebrauchsgläser der Region Süntel waren zu ihrer Zeit ein wichtiges Industriegut. Nun sind sie ein bedeutendes Zeichen unserer Landesgeschichte – und ich bin sehr glücklich über die großzügige Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, damit die historischen Gläser gezeigt werden können.» (wk)